

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten **Barbara Fuchs** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
vom 05.03.2026

Unterstützung nachhaltiger Textilkreisläufe / Informationskampagne „Fast Fashion“

„Ich frage die Staatsregierung,
welche konkreten Haushaltsmittel in den Jahren 2024 und 2025 zur Förderung der Kreislaufwirtschaft im Textilsektor und zur Sensibilisierung von nachhaltigem Textilkonsum verwendet wurden (bitte Angabe von Haushaltstiteln, konkreten Projekten und Beträgen); welche konkreten Mittel für die genannten Zwecke in den Jahren 2026 und 2027 eingeplant sind (bitte Angabe von Haushaltstiteln, geplanten Maßnahmen und Beträgen);
und wie nach Ansicht der Staatsregierung die Kommunen die zusätzlichen organisatorischen und finanziellen Belastungen bewältigen sollen, denen sie aufgrund des Rückzugs von Dienstleistern aus der Alttextilsammlung und -verwertung gegenüberstehen – vor dem Hintergrund, dass im Haushalt Zuschüsse durch den Freistaats aktuell nicht eingeplant sind?“

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

In den Jahren 2024 und 2025 hat die Staatsregierung Haushaltsmittel für nachstehende Projekte zur Förderung von Kreislaufwirtschaft im Textilsektor und zur Sensibilisierung von nachhaltigem Textilkonsum bereitgestellt:

Das StMUV fördert mit der Auszeichnung Partnerschule Verbraucherbildung die Verankerung von Alltagskompetenzen im Unterricht für die Zielgruppe Schüler aller Schularten; auch „Fast Fashion“ war als Schwerpunktthema bereits Bestandteil der Projekte an Schulen. Für die Partnerschule waren bzw. sind jeweils Haushaltsmittel (Gesamtvolumen, u.a. „nachhaltiger Textilkonsum“ als mögliches Thema) im Doppelhaushalt (DHH) 2024/25 bei Kapitel 1203, Titel 68653, in Höhe von ca. 100.000 € und im Entwurf des DHH 2026/27 bei Kapitel 1203, Titel 68453, in Höhe von ebenfalls ca. 100.000 € vorgesehen. Auch im Rahmen der Initiative Verbraucherbildung Bayern unterstützt das StMUV Einrichtungen der Erwachsenenbildung (Stützpunkte Verbraucherbildung) bei der Organisation und Durchführung von Kursen zu Verbraucherthemen rund um Finanzen, Digitale Welt und nachhaltigem Konsum. Hierbei können auch Kurse zur Sensibilisierung von nachhaltigem Textilkonsum (Beispiel: Güte-Siegel/Label im Textilbereich, Fast-Fashion) gefördert werden. Für die Stützpunkte Verbraucherbildung waren bzw. sind jeweils Haushaltsmittel (Gesamtvolumen, u. a. „nachhaltiger Textilkonsum“ als mögliches Thema) im DHH 2024/25 bei Kapitel 1203 Titel 68453, ca. 315.000 € und im Entwurf des DHH 2026/27 bei Kapitel 1203 Titel

68553, in Höhe von gleichfalls ca. 315.000 € vorgesehen. Zudem unterstützt das StMUV nicht-gewerbliche Reparaturinitiativen („Reparatur-Treffs“, „Repair-Cafés“) nach Maßgabe der einschlägigen Förderrichtlinie vom 07.11.2024. Die Reparaturinitiativen bieten gemeinschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe bei der Reparatur von Alltagsgegenständen, oft auch von Kleidung oder bspw. beim Upcycling an („Näh-Cafés“). Für das Förderprogramm waren bzw. sind wie folgt Mittel veranschlagt: Im DHH 2024/25 bei Kapitel 1203 Titel 684 01, 300.000 € und im Entwurf des DHH 2026/27 bei Kapitel 1203 Titel 684 52, 283.000 €. Eine Fortsetzung des Förderprogramms wird angestrebt.

Für die Jahre 2026 und 2027 sind darüber hinaus derzeit Haushaltsmittel in Höhe von 129.082,67 € (aus 1204/68682) für die Durchführung der Studie „Erarbeitung konkreter Maßnahmen zu den aktuellen Herausforderungen bayerischer Kommunen bei der Sammlung und Verwertung von Alttextilien MaKoSaTex)“ eingeplant. Ziel der Studie ist es, gemeinsam mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern, in Bayern praxisnahe und strategische Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zu entwickeln. Durch den direkten Einbezug der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger sowie anderer Akteure der textilen Wertschöpfungskette können die aktuellen Herausforderungen und Bedarfe im Rahmen der Studie konkretisiert werden. Handlungsempfehlungen und Maßnahmen sollen im Dialogprozess mit den o. g. Stakeholdern erarbeitet werden. Ergänzend, in Abhängigkeit der identifizierten Problemlagen und möglichen Lösungsansätze, soll projektbegleitend eine Informationskampagne entwickelt und umgesetzt werden, mit dem Ziel, potenzieller Verunsicherung bei Verbraucherinnen und Verbrauchern zu begegnen und damit die Aufrechterhaltung der Sammelsysteme im Zuge der Getrenntsammelpflicht zu gewährleisten.

Diese Maßnahmen werden flankiert von Projekten zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Hierzu zählen verschiedene Ausgaben der Kinderzeitschrift Lara & Ben zu den Themen "Abfall" und "Nachhaltiger Konsum" mit dem Schwerpunkt "Fast Fashion" sowie Beiträge in den Social Media-Kanälen und dem Podcast des StMUV. Alle Maßnahmen stehen der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung. Inklusiv der Druckkosten wurden dafür in den Jahre 2024 und 2025 insgesamt rund 128.000 Euro aus den Haushaltstiteln 1204/53179, 1203/53152, 1202/54052 und 1204/54775 aufgewendet. Für das Jahr 2026 sind Ausgaben für die Kinderzeitschrift aus dem Haushaltstitel 1204/53179 in Höhe von rund 20.000 Euro geplant.

Ergänzend teilt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) Folgendes mit:

Das von der Bayern Innovativ GmbH gemeinsam mit dem Verband der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie initiierte Netzwerk Textile Innovation unterstützt Unternehmen der Branche

auf allen Stufen der Wertschöpfungskette beim Austausch und der Vernetzung zu Innovationen, neuen Technologien und Geschäftsfeldern. Ein Fokus liegt dabei auf dem Thema Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft, wie etwa im Juni 2025 mit einer ganztägigen Netzwerkveranstaltung in Augsburg („Textilindustrie im zirkulären Wandel“). Das StMWi fördert das Netzwerk Textile Innovation bei Bayern Innovativ in den Jahren 2024 bis 2027 wie folgt:

- 2024: 162.000 € (aus Titel 07 03 / 685 65)
- 2025: 133.274 € (100.000 € aus 07 03 / 685 65; 33.274 € aus 07 03 / 685 55)
- Geplant für 2026 und 2027 (jeweils): 133.274 € (100.000 € aus 07 03 / 685 65; 33.274 € aus 07 03 / 685 55)

Als Maßnahme der Bayerischen Bioökonomie Strategie „Zukunft.Bioökonomie.Bayern“ wurde von Januar 2024 bis März 2025 eine crossmediale Kommunikationskampagne mit Schwerpunkt Social Media für die bayerischen Bürger für biobasierte Produkte durchgeführt mit dem Ziel, Aufmerksamkeit für die Bioökonomie und den Klimaschutz zu schaffen und gleichzeitig das Handlungswissen der Verbraucher zu steigern. Als Praxisbeispiele wurden u. a. innovative biobasierte Textilien und Up-Cycling Ansätze vorgestellt. Haushaltsmittel flossen wie folgt:

- 2024: 389.152,56 € (282.504,08 € aus 07 03 / 547 55; 106.648,48 € aus 07 02 / 547 82)
- 2025: 90.495,75 € (aus 07 02 / 547 82)